

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0071/2021
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 15.01.2021	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 09.03.2021			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	16.03.2021	Ö
Stadtrat	Entscheidung	24.03.2021	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Mainzer Stadtwerke AG hier: Wirtschaftsplan 2021
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, den 26. Februar 2021 Stadtverwaltung gez. Günter Beck Bürgermeister
Mainz, den März 2021 Stadtverwaltung Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2021 der Mainzer Stadtwerke AG zu.

1. Sachverhalt

Der Aufsichtsrat der Mainzer Stadtwerke AG (nachfolgend: MSW) hat am 03.12.2020 den nicht-konsolidierten Wirtschafts- und Investitionsplan 2021 mit Mittelfristplanung für die Jahre 2022-2025 beschlossen.

Der Erfolgsplan 2021 der MSW weist einen Jahresüberschuss nach Steuern i.H.v. 18,0 Mio. EUR aus, der fast ausschließlich vom Beteiligungsergebnis (22,3 Mio. EUR) und geringfügig vom Betriebsergebnis (3,0 Mio. EUR) getragen wird. Das geplante Jahresergebnis 2021 liegt damit zwar geringfügig über dem ursprünglich geplanten Jahresergebnis 2020 (16,9 Mio. EUR), jedoch deutlich unter dem erwarteten Jahresergebnis 2020 (24,0 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr wird ein um 1,2 Mio. EUR höheres Betriebsergebnis (3,0 Mio. EUR) geplant, welches insbesondere durch die eingeplanten Verkäufe von drei Baufeldern im Heiligkreuz-Viertel mit einem Nettoergebnis i.H.v. 8,4 Mio. EUR (i. Vj. 7,3 Mio. EUR) beeinflusst wird. Das gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geplante Beteiligungsergebnis i.H.v. 22,3 Mio. EUR (i. Vj. 22,7 Mio. EUR) ist insbesondere von einer deutlich höher eingeplanten Verlustübernahme der MVG i.H.v. -23,7 Mio. EUR (i. Vj. -18,7 Mio. EUR) geprägt. Demgegenüber sind insbesondere höhere Ergebnisabführungen von der Mainzer Wärme i.H.v. 2,2 Mio. EUR (i. Vj. 0,9 Mio. EUR), Mainzer Erneuerbare Energien i.H.v. 3,0 Mio. EUR (i. Vj. 2,0 Mio. EUR) und Mainzer Fernwärme i.H.v. 4,1 Mio. EUR (i. Vj. 3,2 Mio. EUR) sowie höhere Gewinnausschüttungen der Zollhafen Mainz i.H.v. 5,0 Mio. EUR (i. Vj. 4,0 Mio. EUR) eingeplant worden.

Die Mittelfristplanung zeigt tendenziell einen Rückgang der Jahresergebnisse von 18,0 Mio. EUR (2021) auf 9,6 Mio. EUR (2025). Die Betriebsergebnisse sinken sukzessive von 3,0 Mio. EUR (2021) auf -3,3 Mio. EUR (2025). Die weitestgehend konstant geplanten positiven Beteiligungsergebnisse schwanken in einer Bandbreite zwischen 22,3 Mio. EUR (GJ 2021) und 18,5 Mio. EUR (GJ 2022) und beinhalten als maßgebliche Ergebnisfaktoren die Dividendenausschüttungen der KMW (GJ 2021: 14,0 Mio. EUR, GJ 2022-2025: je 12,0 Mio. EUR). Darüber hinaus sollen die Zollhafen Mainz (GJ 2021-2025: je 5,0 Mio. EUR), sowie die ÜWG (GJ 2021-2025: je 3,0 Mio. EUR) signifikante Beiträge zu den Beteiligungsergebnissen der MSW leisten. Demgegenüber stehen insbesondere die kontinuierlich steigenden Verlustübernahmen der MVG (GJ 2025: -26,7 Mio. EUR) sowie die sinkenden Ergebnisabführungen der Mainzer Netze (GJ 2025: 12,2 Mio. EUR) aufgrund des Übergang in die 4. Regulierungsperiode.

Der Finanzplan 2021 weist eine Netto-Neuverschuldung i.H.v. 38,1 Mio. EUR aus. Dem Zahlungsmittelzugang aus dem operativen Geschäft i.H.v. 1,7 Mio. EUR stehen Zahlungsmittelabgänge für Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen i.H.v. 33,8 Mio. EUR und Dividenden an die beiden Aktionärinnen i.H.v. insgesamt 6,0 Mio. EUR gegenüber.

Der Investitionsplan 2021 weist ein Bruttoinvestitionsvolumen i.H.v. 20,3 Mio. EUR auf. Die Investitionsschwerpunkte liegen in den Sparten Wasser (13,3 Mio. EUR) und Immobilien (6,8 Mio. EUR), in der 3,2 Mio. EUR auf die Sanierung des Taubertsbergbades entfallen. Zusätzlich sind Investitionen in das Finanzanlagevermögen i.H.v. 15,0 Mio. EUR geplant, die i.H.v. 11,5 Mio. EUR Ausleihungen an verbundene Unternehmen (Mainzer Wärme, Mainzer Wärme Plus und Mainzer Erneuerbare Energien) betreffen.

2. Lösung

Dem vorgenannten Beschlussvorschlag wird gefolgt.

3. Alternative

keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine

Anlage

Wirtschaftsplan 2021 der MSW

Finanzielle Auswirkungen:

Der Finanzplan beinhaltet Dividenden i.H.v. 6,0 Mio. EUR für die beiden Aktionärinnen ZBM und Stadt Mainz aus der Verwendung des Jahresüberschusses 2020 der MSW. Von dieser Bruttodividende entfallen 5.601.600 EUR auf die ZBM und 398.400 EUR auf die Stadt Mainz. Nach Abzug der Kapitalertragsteuer i.H.v. 59.760 EUR und des Solidaritätszuschlages i.H.v. 3.286,80 EUR ergibt sich einen Nettozufluss für die Stadt Mainz i.H.v. 335.353,20 EUR.